

[Download free ebook] Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach HGB und IFRS (Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen) (German Edition)

Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach HGB und IFRS (Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen) (German Edition)

Adrian Lebherz

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



#4471489 in eBooks 2010-10-21 2010-10-21 File Name: B007SQUK18 | File size: 39.Mb

Adrian Lebherz : Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach HGB und IFRS (Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen) (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach HGB und IFRS (Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen) (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,0,

Universität Hohenheim, Sprache: Deutsch, Abstract: Die aktuellen Entwicklungen im Bankensektor haben gezeigt, dass Unternehmen offensichtlich unerkannt von Anlegern, Kunden, Geschäftspartnern und anderen Interessengruppen Konstrukte implementieren, welche die tatsächliche Kapital- und Finanzlage des Konzerns verschleiern. Der Konzernabschluss soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (§ 297 Abs. 2 Satz 2) vermitteln und es somit ermöglichen, die Geschäfts- und Vermögenslage des gesamten Konzerns zu beurteilen. Offensichtlich werden die Konzernabschlüsse dieser umfangreichen Informationsfunktion aber nicht immer in vollem Umfang gerecht. Ein wichtiger Teilaspekt des Informationsgehalts ist die Frage, ob im Konzernabschluss überhaupt alle zugehörigen Unternehmen abgebildet werden und somit die Frage nach den gesetzlichen Regelungen für den Konsolidierungskreis. Unter dem Titel „Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach HGB und IFRS“ soll in dieser Arbeit geklärt werden, welche Unternehmen überhaupt in den Konzernabschluss einbezogen werden müssen, wo Wahlrechte oder Ausnahmen bestehen und welche Unternehmen nicht einbezogen werden dürfen. Dabei liegt der Fokus dieser Arbeit auf den Voraussetzungen für eine Einbeziehung oder Nichteinbeziehung und nicht auf der daraus resultierenden Buchungsmethodik. Insbesondere soll geklärt werden wie Special Purpose Entities behandelt werden und wie der Mechanismus funktioniert, mit dem Unternehmen mit Hilfe von SPEs Bilanzposten „verschwinden“ lassen können. SPEs werden häufig im Rahmen des „Window Dressing“ eingesetzt. Alleine im Enron Skandal schätzt man die Anzahl der legal nicht konsolidierten SPEs auf mehrere hundert. Bezüglich der SPEs liegt der Schwerpunkt ebenfalls auf den Einbeziehungsvorschriften. Die Rolle der Rating-Agenturen und Sponsoren ist nicht Gegenstand des Fokus der vorliegenden Arbeit.